

Basel hat das Glück, dass einer der bedeutendsten Pferdesport-Anlässe der Welt regelmässig in der St. Jakobshalle durchgeführt wird. Im Jahr 2025 wird sogar der Weltcup-Final der Springreiter, der Dressur und der Voltige bei uns stattfinden.

Zu verdanken haben wir dies in erster Linie einer Privatperson, welche vor Jahren die Initiative ergriffen hat, Basel auf der Weltkarte erscheinen zu lassen. Zahlreiche Sponsoren konnten gewonnen werden. Ein hervorragendes Organisationskomitee hat dafür gesorgt, dass neben dem Sport auch die Durchführung den Begriff «Weltklasse» verdient. Nach wie vor aber ist das grosszügige private Engagement entscheidend für die Qualität des Anlasses und die Ausstrahlung in die Welt.

Im Gegensatz zu anderen Veranstaltern war aus dem Kreis der Verantwortlichen dieses bedeutenden Sportanlasses nie von Abwanderungsgelüsten die Rede – im Gegenteil wurde die Zusammenarbeit mit den Behörden und dem Hallenbetreiber immer wieder positiv erwähnt. Höhere Finanzbeiträge des Staates wurden weder in der Öffentlichkeit noch gegenüber der Politik gefordert.

Weil dieser Sportanlass – auch im Hinblick auf den Weltcup-Final 2025 mindestens die gleiche Ausstrahlung für Basel hat wie ein anderer Sport-Grossanlass, stellt sich die Frage nach Gleichbehandlung durch den Kanton hinsichtlich Unterstützung.

Es wäre unschön und auch ungerecht, wenn die Höhe staatlicher Unterstützung abhängig wäre von Klagen und Drohungen.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Erachtet der Regierungsrat die alljährliche Durchführung der Longines CHI Classics Basel als wichtig für unseren Standort auch hinsichtlich des Marketings für Basel?
2. Betrachtet der Regierungsrat die geplante Durchführung der Weltcup-Finals Springreiten, Dressur und Voltige im Jahr 2025 als Chance für Basel, sich weltweit zu präsentieren?
3. Sind mit den Veranstaltern bereits Gespräche geführt worden auch über Finanzbeiträge des Kantons sowohl für die jährliche Durchführung als auch für die Finals 2025?
4. Ist der Regierungsrat bereit, die bisherigen Finanzbeiträge zu erhöhen mit Blick auf den Bedarf und auch auf eine Gleichbehandlung mit einem vergleichbaren Grossanlass?

Adrian Iselin